Anlass und Verfahren

Im Straßen- und Grünflächenamt (SGA) wurden Gelder für eine Neugestaltung des Spielplatzes an der Brachvogelstraße eingestellt. Der Spielplatz besitzt nur noch einige wenige Spielgeräte. Im Zuge des Umbaus des Landwehrkanalufers soll er um ein Teilstück des ehemaligen Biergartengeländes erweitert und erneuert werden.

Das SGA hat daher das PROjekt erlebnisRäume in Kooperation mit dem Kinder- u. Jugend-Beteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg (beide GSJ gGmbH) mit der Durchführung einer Kinderbeteiligung beauftragt.

Schwerpunkt ist die Errichtung eines Spielplatzes für Kinder mit motorischen und kognitiven Einschränkungen und für Sehbehinderte. Zielgruppe sind Kinder mit und ohne Behinderung bis 14 Jahre.

Da im Umfeld nur 2 Kitas und einige kleinere Kinderläden liegen, kann die Zielgruppe hierdurch nur teilweise erreicht werden. Das Verfahren wurde daher in eine analoge und eine online Beteiligung zweigeteilt.

1. Kinder der Kitas und Vor-Ort-Termin

Die Kitakinder lernten in der Einführung, was ein inklusiver Spielplatz für die Spielgeräte heißt. Ziel war es die Vorlieben der Kinder bezüglich eines inklusiven Spielplatzes zu erfassen. So malten sie ihre Lieblingsspielgeräte bzw. punkteten eine Auswahl an inklusiven Spielgeräten.

Am 21. März fanden 2 Workshops (von 10.30-11.30 in der Kita Kindervilla, Johanniterstr.17 und von 14.00-15.00 mit der Vorschulgruppe der Stadtteil-Kita Blücherstraße 25) statt. Der genaue Ablauf der Workshops findet sich im Anhang. Die Plakate, die dabei entstanden, wurden anschließend im Kindergarten aufgehängt. So waren sie für weitere Kinder und Eltern, Erzieher:innen zugänglich, die über die Gestaltung des inklusiven Spielplatzes mit entscheiden wollten. Auch der Online-Link wurde geteilt.

Am 12. April gabe es zwischen 14.00 und 16.00 eine Vor-Ort-Beteiligung. Der Spielplatz war trotz schönem Wetters nicht von Kindern, sonder mehr von Erwachsenen, die die Bänke nutzten, besucht.

2. Kinder mit den genannten Einschränkungen hatten gemeinsam mit ihren Erzehungsberechtigten, Lehrkräften, Begleitungen die Möglichkeit sich online zu beteiligen. In der Umfrage mit Audioskription, die vom 20.3. – 24.4.2024 lief, könnten sie für inklusive Spielgeräte zum Thema: Sinne und Bewegung punkten. Optional konnten Anmerkungen und eigene Ideen ergänzt werden.

Die Streuung der Onlineumfrage erfolgt über Versendung an Multiplikator:innen u.a. an: Eltern beraten Eltern e.V., MINA-Leben in Vielfalt e.V., den Allgemeine Sachverständigen Architekten des Blinden- u. Sehbehindertenverband Berlin/ ABSV, die Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderungen, den Koordinator Frühe Bildung und Erziehung Region 2, die Zeune-Schule für Sehbehinderte, die Gustav-Meyer-Schule sowie die Berliner Beratungs-stelle für Sehbehinderte**.**

Zudem wurden am Spielplatz Plakate mit einem QR-Code ausgehängt und die Beteiligung über den Instagram-Account der GSJ-Projekte (@proerlebnisraeume; @kjbbxhain) beworben.

Ergebnisse der Beteiligung und Planungsempfehlungen

Insgesamt haben sich **115** Kinder und **30** Erwachsene beteiligt. Von den beteiligten Kindern waren: 60 weiblich, 41 männlich und 15 divers – laut eigener Farbwahl – (zu den genauen Angaben siehe Statistik im Anhang). Mit dabei waren Online auch 11 Kinder mit einer angegebenen Behinderung (Seh-, Hör-, Kognitive /neurologische /Lern-, physische /körperliche Behinderung).

Die nachfolgenden Ergebnisse sind zusammengefasst aus den Bildern, Abstimmungsplakaten, der Vor Ort wie der Online-Umfrage. Das Ranking der Tabelle im Anhang beruht auf der Gesamtpunktzahl der Kinder zu den einzelnen Elementen aus den beiden Bereichen: **Sinneserfahrung** und **Bewegung.**

Sinneserfahrung

1. *Wasserspiel* - allen voran mit 67 Punkten auf Rang 1 (Hauptwunsch auch der Kinder mit Behinderung). Dabei ging es Kindern wie Erwachsenen um die Erweiterung des vorhandenen und eine möglichst vielfältige Wasserspielanlage. Wichtig war hier der Aspekt: befahrbar, um auch Kindern mit Rollstuhl bzw. Orthese/ Gehhilfe den Zugang zum Nass zu ermöglichen. Schön wäre also eine Kombination aus kleiner Plantsche mit der Möglichkeit einer archimedischen Spirale (Kurbelwasser) und der Pumpe.
2. *Sinneshäuschen, Pavillon der Sinne* – auf Rang 2 aus diesem Bereich mit 36 Punkten bei den Kindern und auch bei den Erwachsene wie den Kindern mit Behinderung sehr beliebt. Hier wurde vor allem von den Eltern eine möglichst „robuste“ Ausführung gewünscht, damit er lange bespielbar bleibt.
3. *Durchfahrelement* – auf Rang 3 mit 33 Punkten.
4. *Klangspiel* – auf Rang 4 mit 29 Punkten, bei den Kindern mit Behinderung sehr beliebt. Hier gabe es noch die Idee auch etwas „mit Baumstämmen“ zu gestalten.
5. *Sandspiel* – auf Rang 5 mit 25 Punkten, dann aber wenn möglich nicht nur ein einfacher Sandkasten, sondern auch ein unterfahrbarer Sandspieltisch. Zudem war vielen Erwachsenen und Kindern das Thema sauberer Sand wichtig.

Bewegung

1. *Trampolin* – vorweg auf Rang 1 in diesem Bereich mit 52 Punkten (allerdings nicht so häufig bei den Kindern mit Behinderung). Dabei gingen viele Kinder wohl von einem sehr großen Trampolin aus, wie so oft bei diesem Wunsch. Daher wäre es wichtig – wenn möglich – mehrere Hopseoptionen anzubieten: Trampolin, das auch mit einem Rollstuhl befahrbar ist, Hüpfplatten und eventuell auch einen Gurtsteg.
2. *Schaukel-Kombi* – auf Rang 2 mit 44 Punkten, auch sehr beliebt bei den Kindern mit Behinderung. Auch hier git wie beim Trampolin, das es um ein breites verschiedenartiges Angebot von Schwingen geht: Nestschaukel, Rollitaugliche Schaukel, „ein langes Schaukelseil, wo man mit ganz viele Kindern draufstehen kann und gemeinsam anschaukeln kann (so wie auf der Hasenheide auf dem Märchen-Spielplatz und auf dem Spielplatz im Zoo)“, eine Schaukel mit tiefem Einstieg, eine Zweier-Schaukel, eine reguläre Schaukel, eine Schale für Kinder mit Körperbehinderung, … Schön wäre hier eine „Schaukelgarten“, also eine Ecke, in der alle Schaukelmöglichkeiten versammelt wären, vielleicht auch ergänzt durch die *Hängematte* mit 14 Punkten auf Rang 7.
3. *Inklusive Wippe/ Wippe für Rollifahrer* – auf Rang 3 mit 42 Punkten und ebenfalls bei den Kindern mit Behinderung sehr beliebt. Wie überhaupt auch das Wippthema ähnlich dem Schwingen Schaukeln und Hopsen durch vielfältige Möglichkeiten gestaltet werden sollte - wenn möglich -, da auch die *Handwippe* mit 26 Punkten auf Rang 5 lag.

4. *Inklusive Rutsche* – bereits etwas abgeschlagen auf Rang 4 mit 30 Punkten, allerdings wieder bei den Kindern mit Behinderung sehr beliebt. Vielleicht ist dieser Wunsch kombinierbar mit *Klettern/ Klettermöglichkeiten/-gerüst*, ebenfalls mit 14 Punkten auf Rang 7.

   Hier muss es vielleicht nicht das große Klettergerüst sein, da in der Nähe am Urbanhafen ebenfalls noch ein Spielplatz entsteht. Wichtiger wäre hier die gute Zugänglichkeit zur Rutsche: z.B. mit einer breiten Treppe mit Geländer, mit einer schrägen Kletterwand und einem –netz zu kombinieren. Und damit auch Kindern mit Gehbehinderung mit Hilfe von Unterstützenden verschiedene Klettererfahrungen zu ermöglichen (siehe dazu auch die Hinweise aus dem Verfahren zum Spielplatz Waldemarstr.).
5. Rang 6 mit jeweils 24 Punkten teilen sich 2 Spielgeräte die verschiedenes Drehen ermöglichen: *Karussel für alle* und *Inklusive Drehscheibe, Farbmischer.*

Noch 2-3 **Anmerkungen am Rande** aus Hinweisen der Erziehungsberechtigten bzw. der Begleitpersonen und Erzieher:innen der Kitas:

Wichtig war den Erwachsenen, dass die Spielgeräte für kleine und große Kinder, also unterschiedliche Altersgruppen angelegt sind und es wurde darauf verwiesen, das auch erwachsene Menschen mit Behinderung bzw. Kinder mit Behinderung gern mit ihren Bezugspersonen zusammen Spielgeräte nutzen möchten.

Ein interessanter Punkt kam von den Lehrkräften der Gustav-Meyer-Schule. Es gibt beim Autismusverlag eine Kommunikationstafel, für Spielplätze, damit Kinder, die nicht sprechen, mit anderen Kindern kommunizieren können. https://eu.autismusverlag.ch/unterstuetzte-kommunikation/spielplatztafel/spielplatztafel.html Nähere Hinweise und eine Ansprechperson der Schule finden sich im Anhang.

Und leider noch ein „unschönes“ Kapitel den Spielplatz betreffend. Gerade Anwohnende und die angrenzende Kita berichteten von den Hinterlassenschaften: Nachtnutzung durch Obdachlose, Drogenkonsumenten, auf Grund des Nahe gelegenen Mehringplatzes. Dies hat neben den immer weniger werdenden Spielgeräten auch zu einer immer weiter abnehmenden Nutzung des Spielplatzes geführt.

Anhang

Ablauf der Kitaworkshops

1. **Einstieg:** Kinder und Erzieher:innen wurden empfangen und begrüßt. In einer kurzen Erklärung zum Zweck des Workshops, wurden die Kinder darüber informiert, dass sie dabei helfen sollen, einen inklusiven Spielplatz zu gestalten. Die Bedeutung eines inklusiven Spielplatzes wurde den Kindern erläutert. Es wurde betont, dass alle Kinder die gleichen Möglichkeiten haben sollten, zu spielen und Spaß zu haben, unabhängig von ihren Fähigkeiten oder Einschränkungen.
2. **Abstimmung und Diskussion:** Auf dem Boden wurden Plakate mit verschiedenen inklusiven Spielgeräten ausgelegt. Insgesamt gab es zwei Plakate. Die Kinder wurden in kleinere Gruppen aufgeteilt. Jedes Kind hatte die Aufgabe, ihre bevorzugten Spielgeräte auszuwählen, indem sie jeweils drei Klebepunkte verteilten. Zur Verfügung standen verschiedene Farben: Gelb für weiblich, Pink für männlich und Rot für divers. Jedes Kind durfte selbst entscheiden, welche Farben es verwenden wollte, um seine Präferenzen auszudrücken.

   Die Kinder setzten nacheinander und teilweise gleichzeitig ihre Klebepunkte auf die Plakate. Während dieses Prozesses wurden Fragen gestellt, um die Vorlieben der

Kinder zu erkunden. Einige Kinder wurden direkt gefragt, was sie gerne machen oder was sie sich auf dem Spielplatz wünschen würden. Andere Kinder entschieden selbstständig, welche Spielgeräte sie bevorzugten. Kinder, die mit dem Abstimmen fertig waren, hatten die Möglichkeit, auf runden, ausgeschnittenen Papieren ihre eigenen Vorschläge und Wünsche für den Spielplatz zu malen und zu zeichnen.

3. **Erweiterte Abstimmung in der Kita:** Nachdem alle Kinder ihre Stimmen abgegeben hatten und ihre eigenen Vorschläge gemacht hatten, wurden die Plakate im Kindergarten aufgehängt. Sie waren für weitere Kinder und Erzieher:innen zugänglich, um ebenfalls ihre Meinungen zu äußern und über die Gestaltung des inklusiven Spielplatzes mitzuentscheiden.

Statistik der Beteiligung	**Kinder**	davon			**Erwachsene**
		weiblich	männlich	divers	
Kitakinder zw. 3,5 u. 6 Jahren Workshops u. Abstimmung in der Kita	71	38	19	14	23
Vor Ort (Alter)	4	2 (10, 11)	1 (9)	1 (12)	1
online (ohne Altersangaben)	40	20	20	0	6
insgesamt	**115**	**60**	**41**	**15**	**30**
davon Kinder mit Behinderung	11	7x Kognitive, Neurologische u. Lernbehinderungen, Trisonomie 21, 1x Physische, Körperliche Behinderung 1x Hör-, 2x Sehbehinderung, 1x Autismus			

Anmerkungen Erwachsene Eltern, Erzieher:innen, Begleitpersonen Thema	Nennung
Sicherheit, Nachtnutzung durch Obdachlose, Drogenkonsumenten	5
Spielgerätesicherheit: Treppen zum Gerüst die sicherer sind ect	1
robuste Bauten (Pavillon der Sinne finde ich toll, habe hier aber Bedenken, daß die Elemente zu empfindlich sich für dauerhaften Betrieb)	1
Spielgeräte für kleine und große Kinder, unterschiedl. Altersgruppen, auch für erwachsene Menschen mit Behinderung (blind)	4
Materialität: Belag bzw. Boden für den Spielplatz bitte keinen Sand und keine Holzspäne. Diese sind nicht gut geeignet für gehbehinderte Kinder mit Rollstuhl, Rollator etc. Am besten Tartanbelag / aus Gummi. Außerdem gehen die weichen Teile wie Sand und Holzspäne in die Hilfsmittel rein und beschädigen es oder machen Schmerzen, z. B. bei Orthesen	5
Kommunikation: Kommunikationstafel Metacom. Es gibt beim Autismus Verlag eine Kommunikationstafel, damit auch Kinder, die nicht sprechen können, kommunizieren können. https://eu.autismusverlag.ch/unterstuetzte-kommunikation/spielplatztafel/spielplatztafel.html Das wäre doch eine tolle Idee! Bei Fragen gerne anna.froehlich@gustav-meyer-schule.de kontaktieren	5
Wegeführung, Wege, die zu allen Spielgeräten führen	2

Ergebnisse der Abstimmung

Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Bildern, Abstimmungsplakaten, der Vor Ort wie der Online-Umfrage

	weiblich	männlich	divers	**Rang**	Erwachsene
Sinneserfahrung Memory zum Fühlen	6	5			3
Klangspiel (mit Baumstämmen)	15	13	1	**4**	6
Trichtertelefon	8	13	3		4
Sinneshäuschen, Pavillon der Sinne	20	12	4	**2**	11
Spielhäuschen, -laden, versteckte Ecken für Rückzug	3	3	1		1
Barfußpfad / -parcours aus verschiedenen Materialien	3	3	2		8
Durchfahrelement	21	11	1	**3**	4
Kaleidoskop	1	1			2
Malwand	6	3	5		1
Wasserspiel (Kurbelwasser, Pumpe, Erweiterung des vorhandenen, befahrbar, Plantsche, erhalten/ ausbauen)	40	24	3	**1**	28
Sandspiel (-kasten, sauber, unterfahrbarer Spieltisch)	10	10	5	**5**	13
Natur	2	1			
Bunte Farben	3	3	1		
Bewegung Inklusive Wippe/ Wippe für Rollifahrer, ausbalancierbar, Rollstuhlgerecht Bsp Tierpark	21	8	4	**3**	15
Handwippe	13	11	2	**5**	8
Schaukel Kombi mit Nestschaukel (Rollitauglich), Ein langes Schaukelseil, wo man mit ganz viele Kindern draufstehen kann und gemeinsam anschaukeln kann (so wie Hasenheide / Märchen-Sp u. Sp im Zoo), Tiefer Einstieg, Zweier-Schaukel: reguläre Schaukel, Schale für Kinder mit Körperbehinderung	23	17	4	**2**	15
Hängematte	6	4	4	**7**	3
Seilbahn (mit Gondel für Rollstuhlfahrer:innen)	2	5	1		6
Inklusive Rutsche	22	15	3	**4**	8
Rutsche (großer Turm, Tunnelrutsche mit Kletterwand u. Rutschstange, steil)	3	5			3
Drehskulptur	8	5			2
Karussel für alle	12	10	2	**6**	9
Inklusive Drehscheibe, Farbmischer	13	7	4	**6**	
Trampolin	28	20	5	**1**	22
Gurtsteg	4	3	2		2
Hopseplatten		1			
Klettern/ Klettermöglichkeiten/-gerüst: großes Turngerüst, große Treppe mit Geländer, guter Zugang Rutsche, Kordeln wie im Gleisdreieckspark, Kletterwand, -netz	7	7		**7**	10
(einfacher) Kletterbaum	1	1			1
Parcours zum Balancieren, Balanciermöglichkeit mit Festhaltemöglichkeiten, Hangelgriffe, Gleichgewichtssinn	2	2			5
Reckstangen	2				1

	weiblich	männlich	divers	**Rang**	Erwachsene
Sport Fußball- und Basketballplatz, Hundewiese weg und da dann einen Bolzplatz hin	1	2			1
Tischtennis		1			1
Sonstiges Polizeiauto		2			
Achterbahn	1	6			1
Hüpfburg	2	2			
steinerne Burg zum klettern		1			

Speziell Wünsche der Kinder mit Behinderung – Online umfrage u.a.

Ich bin	Ich habe folgende Behinderung	Wünsche		
		Sinne	**Bewegung**	**Sonstige**
Weib-lich	Kognitiv, Neurologische, Lernbehinderung	Klang-, Sandspiel Pavillion der Sinne	Rutsche, Karussel, Schaukel-kombi mit tiefem Einstieg	Kaleidoskop
Weib-lich	Physische, Körperliche Behinderung	Pavillion der Sinne, Wasserspielanlage Durchfahrelement	Rutsche,Wippe, Schaukel-kombi, Seilbahn (mit Gondel für Rollstuhl)	Barfußpfad, Sandspieltisch unterfahrbar
Divers	Austi:in	Sandspiel, Wasserspiel	Schaukelkombi, Zweier-Schaukel, reguläre Schaukel	Barfußpfad,
Männ-lich	Trisonomie 21, Kognitiv, Neurologische Lernbehinderung	Klangspiel, Pavillion der Sinne	Karussel, Rutsche Handwippe	Barfußpfad, großes Turngerüst, Treppe mit Geländer, guter Zugang
Männ-lich	Kognitiv, Neurologische Lernbehinderung	Klangspiel, Durch-fahrelement,Wasser-spielanlage	Rutsche, Wippe, Drehskulptur	Kaleidoskop, Kletterwand
Männ-lich	Wie vor	Pavillion der Sinne, Durchfahrelement Wasserspielanlage	Rutsche, Wippe, Schaukel-kombi (Schale für Kinder mit Körperbehinderung)	
Männ-lich	Wie vor	Sand-, Klangspiel, Trichtertelefon	Rutsche,Trampolin, Schaukelkombi	
Männ-lich	Wie vor	Sand-, Klangspiel, Trichtertelefon	Rutsche, Wippe, Handwippe	
Männ-lich	Wie vor	Klangspiel, Memory, Sandspiel	Rutsche, Wippe, Schaukelkombi	
Männ-lich	Sehbehinderung	Pavillion der Sinne	Rutsche, Trampolin, Handwippe	
Männ-lich	Sehbehinderung	Klangspiel, Trichtertelefon Wasserspielanlage	Rutsche, Trampolin, Schaukelkombi	
Männ-lich	Hörbehinderung	Sandspiel, Wasserspielanlage, Pavillon der Sinne		